

TERMINE IN
HARPSTEDT

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

Harpstedt
13.45 Uhr, Marktplatz: Reihe „Gesund sein und bleiben ab 60plus“: Abfahrt zum „Kompetenzzentrum barrierefreies Bauen und Wohnen“ in Garrel (Landfrauenverein Harpstedt-Heiligenrode, auf Anmeldung)
19 bis 20.30 Uhr, Altes Pfarrhaus: offener Gesprächskreis über den Glauben u. das Leben

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Harpstedt
Mühlen-Apotheke: Burgstraße 17, Tel. 04244/93530

ÄRZTE-NOTDIENST

Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 16 bis 20 Uhr, Sprechzeit; ärztlicher Fahrdienst für Hausbesuche 13 bis 7 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707
 Notfall-Rufnummer: 116 117

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Wildeshausen
ZA Dr. Andreas Schwerdt: 17 – 18 Uhr, Notfallsprechst., Mühlendamm 1, Tel. 04431/72939

JUGEND

Kirchseele
Dorfgemeinschaftshaus: 15.30 – 18.30 Uhr, Jugendtreff ab 6 J.

SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt
Amtshof: 8 bis 12 Uhr allgem. Sprechzeiten, Tel. 04244/82-0

BÄDER

Harpstedt
Lehrschwimmbecken der Delmeschule: 15 bis 17 Uhr Mutter-/Vater-Kind-Schwimmen; 17 bis 20 Uhr öffentliches Baden, Schulstraße 14

BÜCHEREI

Colnrade
Dorfgemeinschaftshaus 10.30 bis 11.30 Uhr

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Klein Henstedt
19.45 Uhr, Feuerwehrhaus: öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Prinzhöfte

MÜLLABFUHR

Biomüll: Gemeinden Kirchseele, Beckeln, Colnrade

Leitpfosten und Schild überfahren

HARPSTEDT/MAB – Ein Unfall auf winterglatter Fahrbahn ereignete sich am Dienstag gegen 8.30 Uhr auf der Delmenhorster Landstraße in Harpstedt. Eine 22-jährige Delmenhorsterin fuhr mit dem Pkw die Landesstraße 776 aus Harpstedt kommend in Richtung Delmenhorst. Bei starkem Schneefall kam die 22-Jährige nach links von der Fahrbahn ab. Sie überfuhr einen Leitpfosten und ein Straßenschild und kam dann an einem Baum zum Stillstand. Die Delmenhorsterin blieb unverletzt. Der Schaden am Pkw beträgt einige hundert Euro.

KONTAKT

Harpstedt
 Redaktion: Marén Bettmann
 ☎ 04431/9988 2706,
 Astrid Kretzer ☎ 04431/9988 2707
 Anzeigenberatung: Manfred Nobis
 ☎ 04431/9988 1641

Colnrade fordert die komplette Erdverkabelung

380-KV-LEITUNG Gemeinde beschließt Stellungnahme und fordert Bürger zu eigenen Einwendungen auf

COLNRAD/MAB – Eine Stellungnahme zur geplanten 380-kV-Stromtrasse zwischen Ganderkesee und St. Hülfe hat der Rat der Gemeinde Colnrade am Montagabend einstimmig verabschiedet. Damit äußert sich Colnrade neben den Gemeinden Winkelsett, Prinzhöfte und Ganderkesee, der Samtgemeinde Harpstedt und dem Landkreis Oldenburg im Rahmen des Planfestellungsverfahrens zum Bau der 61 Kilometer langen Höchstspannungstrasse.

Rund 20 Bürger waren zur Ratssitzung ins Dorfgemeinschaftshaus gekommen, um sich die Stellungnahme, die von Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann Punkt für Punkt vorgelesen wurde, anzuhören. Colnrade fordert die komplette Erdverkabelung auf der gesamten Strecke. Sie gibt unter anderem zu Bedenken, dass die Planungsfreiheit für künftige Flächennutzungs- und Bebauungsplanentwicklungen „stark eingeschränkt“ werden.

Als weitere Nachteile nennt die Gemeinde Abnahme der Lebensqualität, Werteverlust von Grundstücken, Gesundheitsrisiken durch elektrische und elektromagnetische Felder, die Nichteinhaltung des Mindestabstandes zu einigen Häusern und die Gefährdung von geschützten Großvogelarten. Auch dass eine Leitung in direkter Nähe zum Sportplatz des SC Colnrade verlaufen, will die Gemeinde nicht dulden, da sie von gesundheitlichen Schädigungen für Spieler und Zuschauer ausgeht.

Im Schlusssatz der Stellungnahme heißt es: „Die Energiewende mit einer (veralteten) teuren, hoch subventionierten Technik einer Bevölkerung vor die Nase zu setzen, die täglich die Folgen ertragen muss (...), ist nicht zu akzeptieren.“

Ratsherr Frank Windhorst, zugleich Sprecher der Interessengemeinschaft „Vorsicht Hochspannung“, legte allen Colnradern nahe, noch eigene Stellungnahmen bis zum 14.

Februar zu verfassen. „Wer keinen Einwand macht, hat später keine Möglichkeit einer Klage“, gab Windhorst zu bedenken. Von Formblättern mit gleichem Wortlaut riet er jedoch ab. „Es soll jeder seine Betroffenheit individuell auf den Punkt bringen.“ Das mache bei der Genehmigungsbehörde mehr Eindruck.

Am Dienstagabend beschäftigte sich der Landkreis im Umweltausschuss mit seiner Stellungnahme. Die **NWZ** geht darauf noch ausführlich ein.

Jede Menge Fragen zum Islam

DISKRIMINIERUNG Muslimische Frauen geben Haupt- und Realschülern Antworten



Zeyneb Öksüz (2. von links) und Gülay Celik (rechts) aus Delmenhorst beantworteten unter anderem in der Klasse R 7a Fragen zu Kultur und Lebensweise von Moslems.

BILD: MARÉN BETTMANN

Schülerinnen der AG „Schule ohne Rassismus“ hatten die Muslimas eingeladen. Diese gaben bereitwillig Auskunft.

VON MARÉN BETTMANN

HARPSTEDT – Ab wie vielen Jahren müssen Sie ein Kopftuch tragen? Dürfen Sie Sex vor der Ehe haben? Ist in Ihrer Religion auch eine Scheidung möglich? Einen Haufen von Fragen hatten die Schüler der drei siebten Klassen der Harpstedter Haupt- und Realschule am Dienstagvormittag zum Thema „Islam“. Und alle wurden ganz offen beantwortet – und zwar aus erster Hand. Für

die Muslimas Gülay Celik und Zeyneb Öksüz von der Mevlana Moschee in Delmenhorst war keine Frage tabu, sie informierten die Siebtklässler – unter anderem über ein Video – bereitwillig über Kultur und Lebensweise von Moslems.

Und so erfuhren die Jugendlichen unter anderem, dass muslimische Frauen ab der Pubertät damit anfangen, Kopftuch zu tragen. „Dazu gezwungen wird aber niemand“, erklärte Celik. Sex vor der Ehe sollte jedoch nicht sein, und eine Scheidung sei auch im Islam möglich.

Engeladen worden waren die in schwarze Hidschabs gehüllten Frauen von den Realschülerinnen Lisa Daum, Johanna Janßen und Vassiliki

Koutianidis. Die Mädchen gehören zur Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. „Wir haben uns einfach mal im Internet umgesehen und dann in Delmenhorst nachgefragt, ob jemand zu uns in die Schule kommen kann, und man war sofort bereit dazu“, berichtet Vassiliki Koutianidis. „Für uns ist es der erste Besuch in einer Schule“, sagt Gülay Celik, die durch „ihre“ Moschee in Delmenhorst aber schon viele Schul- oder Kindergartenbesuche führte. „Ich finde diese Aktion schön“, freut sich die 54-jährige Mutter von vier Kindern. Immer wieder hätten die Anhänger ihrer Religion gegen Vorurteile zu kämpfen. Schlagworte

wie Zwangsheirat und Ehrenmord sowie Gewalttaten im Namen Allahs hätten nichts mit dem Islam zu tun und würden ihren Glauben immer wieder in Verruf bringen, ärgert sich Gülay Celik, die als deutsche Christin geboren wurde und mit 15 Jahren zum Islam konvertierte.

Die 38-jährige Zeyneb Öksüz wurde in der Türkei geboren und wuchs in Deutschland auf. Die zweifache Mutter arbeitet als Redaktions-sachbearbeiterin in einem Verlag. Sie ist ein gutes Beispiel dafür, dass es im Islam nicht nur typische Rollenklischees von Mann und Frau gibt. „Bei Zeyneb ist der Mann Hausmann, und er macht das ganz toll“, verriet Gülay Celik.

KURZ NOTIERT

Flohmarkt fürs Kind

KIRCHSEELE – Einen Flohmarkt „Rund ums Kind“ findet am Sonntag, 16. Februar, von 15 bis 17 Uhr im Kirchseeler Dorfgemeinschaftshaus statt. Es gibt noch freie Standplätze (Gebühr 5 Euro). Tische können gestellt werden. Anmeldung bei Patricia Krumpolt, ☎ 04206/447999. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

50 Liter Farbe auf der Kreuzung

HARPSTEDT/CBA – Zu einer eher ungewöhnlichen Hilfeleistung wurde die Harpstedter Feuerwehr am Montagmorgen gerufen. Im Kreuzungsbereich Bassumer Straße/„Am Bahnhof“, gegenüber der DHE, waren etwa 50 Liter Farbe ausgelaufen. Die zwölf Einsatzkräfte streuten die Farbe, bei der es sich kurioserweise um Brandschutzfarbe handelte, mit Bindemittel ab, um so die Fahrbahn zu reinigen. Nach einer guten Stunde war der Einsatz beendet.



50 Liter Farbe mussten abgebunden werden. BILD: BAHRIS

Holtorfer Bach verhilft Verein zu mehreren Preisen

HAUPTVERSAMMLUNG Colnrader Sportfischer blicken auf erfolgreiches Jahr zurück – Zahlreiche Ehrungen

VERBANDSPRÄSIDENT VERLEIHT FÜNF EHRENNADELN



Bernhard Pieper (rechts) verlieh Ehrennadeln an Gerold Lindemann (von links), Dieter Albers, Siegfried Meentzen, Dieter Klirsch und Dieter Reineke.

BILD: PETER KRATZMANN

Eine weitere Ehrennadel des Landesfischereiverbandes in Gold erhielt Siegfried Meentzen für seine ehrenamtliche Tätigkeit mit Einrichtung der Vereins-

Homepage. Das silberne Edelmetall überreichte Verbandspräsident Bernhard Pieper dagegen an Schriftführer Gerold Lindemann, der den Posten seit 1998

ausfüllt sowie an Dieter Albers für seinen Einsatz in der Jugendarbeit und Dieter Reineke, der immer zur Stelle sei, wenn es ums Anpacken gehe.

Klirsch das Vereinsschiff auf den hiesigen Gewässern auf ruhigem Kurs.

Auch Vereinsehrungen wurden vorgenommen. Ausgezeichnet mit einer Urkunde wurde Werner Passade für seine 45-jährige Vereinstreue wie

auch Florian Hoffmann (40 Jahre) und Manfred Haack, Gerd Meyer, Hans-Jürgen Bach, Erwin Raschenberger und Norbert Leiß (35 Jahre). Die silberne Ehrennadel erhielten Karl Heinz Krause, Günter Blome und Zygumt

Marzek. Zum Ehrenmitglied wurde Horst Degen ernannt.

Zu Vereinsehren kamen auch die Fischerkönige. In der Klasse der Vollmitglieder gewann Stefan Sommerfeld vor Dieter Klirsch den Titel. Bei der Jugend wurde Milan May

vor Björn Gaedtker König. Als Vereinsmeister konnte sich Reiner Aschenmoor feiern lassen. Vize-Meister wurde Dieter Klirsch vor Florian Hoffmann.

Bei den Vorstandswahlen ergaben sich keine Veränderungen. Während seines Jahresberichtes stellte Dieter Klirsch heraus, dass im März 2013 der weitere Ausbau des Holtorfer Baches vom Forelleiteich stromauf bis zur Hoco Mühle erfolgen soll. „Für dieses Projekt werden von der Bingo-Umweltstiftung 19 400 Euro zur Verfügung gestellt.“

Nicht unerwähnt ließ er den Umweltpreis der Naturschutzstiftung des Landkreises Oldenburg, der am 8. Juni 2012 überreicht wurde. Am 8. Oktober kam der Umweltpreis „Bach im Fluss“ der Kommunalen Umwelktion des Landes Niedersachsen hinzu. Den Preis von 1000 Euro sowie die Auszeichnung „Bachperle“ des Niedersächsischen Umweltpreises nahmen die Colnrader ebenfalls entgegen (die **NWZ** berichtete).